

Doch jede Nacht das Nordlicht scheint und leuchtet in  
 den weißen Tod,  
 Die hohlen Augen glühen hell, die bleichen Wangen  
 werden rot;  
 Es malen sich ins Segeltuch Eisblumen, riesig, tropen-  
 groß,  
 Kristallne Blüten, geisterhaft, kalt, unbewegt und  
 düstelos.  
 Vom dunklen Eisgebirge sehn gewalt'ge Schatten  
 schwarz herab,  
 Wie von der Urwelt Tieren, die versteinet hier ruhn im  
 Felsengrab,  
 Und gleich, als gähnte jetzt noch tief, tief unterm Schnee  
 die Feuerkraft,  
 So rollt ein tiefer Donner oft, daß weit das Eis in  
 Schluchten klast.

~~~~~

### Waldnacht.

Wie uralt weht's, wie längst verklungen  
 In diesem tiefen Waldesgrün —  
 Ein Träumen voller Dämmerungen,  
 Ein dichtverschlungenes Wunderblühn!

Durch dieser Laubgewinde Mitten,  
 Sprich, bist du schon auf irrer Bahn  
 Um Mitternacht dahingeschritten?  
 Dann hebt auch hier der Zauber an.

Des Wolfs durchschoßne Augen funkeln,  
 Um schwarze Wipfel kreist der Weih,  
 Im Moor auf Felsen ruht im Dunkeln  
 Der Hirsche moderndes Geweih.

Vorüber jagt auf Flammenhufen  
 Erköning sein goldmähnig Roß —  
 Die Geige tönt, die Flöten rufen,  
 Er reitet auf sein Elfenschloß.

~~~~~